Er bringet der Stolzen viel vnd, die nicht zu zählen sind. Vnd fallet andere an jre stad. Darumb das er erhöhet jre
wernt. Vnd erhöhet sie vnd das Maidt, das sie zu schanden werden, Er reicht die gottlosen ebre einen kauffen, da
mans gerne sehet, Darumb, das sie den im weg gerichten sind, vnd verstanden seine wege eilen, das das gre-
der armen nicht für in kommen. Vnd er das gemein der Landen könnt, wen er friede gibt, wer wil verdammen
Vnd wen er das antlitz verbirgt, wer wil in schauen, beide den Volcken vnd Leuten, Vnd lesset eben sie regieren
einen heuchler, das volck zu strengen,

Ich wils für dich wissen, vnd rauch nicht lassen, hab ichs nicht getroffen, so lehre du michs besser, hab ich vnrecht gehandelt, so wil
ich mich nicht gen, man vertrit dir auch recht von dir, Dan du verwirfest alles, vnd du hast angefangen, vnd nicht ich,
weistestu ir was, so sage an, weis leuter hab ich nicht gesagt, vnd ein weis es mir gefordert nicht. Aber Gios redet mit mir
vorzorne, vnd seine worte sind nicht falsch, Mein Vater hab Gios der Lust verdrossen bis auf ende, Darumb, das er sich zu ver-
keren Leuten zehet, er hat ihre sinne noch dazu gelestert, Darumb hab ich Gios auch verdrossen, vnd
vnd darnach viel reden das gleuben,

## XXXV.

Vnd Elihu antwortet, vnd sprach, Achstu das für Recht, das du sprichst, Ich bin gerechter den Gott, Ich
were gott bey dir etwas, was frilfest, ob ich mich ohne sunde mache, Ich wil dir antworten ein wort vnd deinen freunden
mit dir, Schau gen himmel, vnd siehe, vnd schau an die wolken, das sie dir zu hoch sind, Sündigestu; was kanstu mit
im machen, vnd ob deiner Missethat viel ist, was kanstu im thun, vnd ob du gerecht seyest, was kanstu im geben, ob was
wird er von deinen handen nehmen,

Deinem Menschen wie du bist, mag wol etwas thun deine Bosheit, vnd einem Menschen deine gerechtigkeit, die selben
mögen zeugen, wer dir viel gewalt geschieht, vnd rufen aber den arm Gott gnesen, die nicht darnach fragen wo
ist Gott mein Schöpfer, der Ze gesange macht in der nacht, der vns gelehret macht, den das viehe auf erden, vnd wei-
ser den die vogel unter dem himmel, aber sie werden da auch schreien aber den hochmut der böse, vnd er wird sie nicht
erhören, Denn gott wird das eitel nicht erhören, vnd der allmechtige wirdt nicht anlegen, Dazu sprichstu du werest in
nicht sehen, aber es ist ein gericht für im, harre sein nur, ob sein zorn so bald nicht kommt, vnd sich nicht annimt, das so
viel lastern da seine, darumb hat Gios seinen Mund vnd sunt auf gesperret, vnd gibt folgt zedinge für nit bnwor-
:tant,

## XXXVI.

Elihu redet weiter vnd sprach, Harre mir noch ein wenig Ich wil dirs zeigen, denn Ich hab noch von Gottes we-
:gen was zu sagen, Ich wil meinen verstand weit holen, vnd meinen Schöpfer beweisen, das er recht sey, Meine
reden sollen ohne zweifel nicht falsch sein, mein verstand sol ohne wandel für dir sein,

Siehe Gott verwirft die mächtigen nicht, denn er ist zu mechtig den krafft des geruchs, den Gottlosen erhält nicht, sondern
hilft den armen zum Rechten, er wendet seine Augen nicht von dem gerechten, vnd die Könige lesset er sitzen auf
dem thron immerdar, das sie hoch bleiben, vnd wo gefangene liegen in Ketten, vnd gebunden mit ferlen elendigkeit
so verkündigt er ihnen, was sie gethan haben, vnd ihre Sünden, das sie mit gewalt gefahren haben, vnd öffnet ihnen
das ohre zum lehre, vnd sagt ihnen, das sie sich von den vnrechten bekehren sollen, gehorchen sie vnd dienen im, so wer-
den sie ihr gutes tagen alt werden, vnd mit lust leben, gehorchen sie nicht, so werden sie in Schwerd fallen, vnd verge-
:hen als sie es gewahr werden,

Die heuchler wen sie den zorn treibt, schreien sie nicht, wen sie gefangen liegen, so wird ihre Seele mit qual sterben, vnd ir
leben vnter den huren, Aber den armen wird er aus seinem Elend erretten, vnd den armen das ohr öffnen in trüb-
:sal, er wird dich reissen aus dem weiten Rachen der angst, die keinen Boden hat, vnd dein tisch wird voll fette haben, Bis al-
:les gutes, Du aber machst die sachen der gottlosen gut, das ihre sache vnd recht erhalten wird, Siehe zu, das dich
nicht vielleicht zorn bewegt habe, jemand zu schlagen, oder auch geschenke dich nicht gefangen habe, Meinestu, das er
seine gewalt stärke, oder gold, oder irgend eine kostbarkeit oder vermögen, Du darfst dem recht nicht begehren, die leu-
te an jrem ort zu verfallen, hüte dich, vnd kehre dich nicht zum vnrecht, wie du den fur elende angefangen hast
Siehe, Gott ist zu hoch in seiner krafft, wer ist ein lehrer wie er ist, wer wil ihm in seine fusen seinen weg, vnd wer wil
zu sagen, du hast vnrecht gethan, Gedenke, das du sein werk nicht weistest, wie die leute singen, den alle Menschen sehen